

Zweck: Fabrikation von Falzziegeln und von Thonwaren aller Art und damit in Verbindung stehenden Artikeln, sowie Handel mit selbstgewonnenen u. von anderen erworben. Produkten u. mit Rohmaterialien. Die Ges. hat auf Grund einer seitens der Stadt Wiesloch erteilten 30jähr., bis 1926 laufenden Abbau-Konz. die Wieslocher Thonlager verwendbar gemacht und daran anschliessend 2 Schlämmereien und grosse Ziegel-Fabriken nebst Thonwerke errichtet. Die Fabrikgrundstücke liegen an der Bahnstation Wiesloch und umfassen ausser den Thongruben etwa 318 799 qm Fläche. An Thonfeldern hat die A.-G. auf Grund genannter Konz. etwa 16 372 qm gekauft, die erst zum kleinsten Teile abgebaut sind. Die erwähnte Konz. sichert der Ges. weitere Vorkaufsrechte auf 250 bad. Morgen Thonfelder zu à M. 600 bzw. 1000. Die Kosten der Erwerb. der Konz. stehen bei der Ges. noch mit M. 1 zu Buche. Die Fabrikat.-Masch. werden durch 2 Kompound-Dampfmasch. von 150 bzw. 160 HP. betrieben. An Brenn- u. Glasuröfen, sämtlich für Kohlenbrand eingerichtet, sind vorhanden 3 Ringöfen von 14 000 000 Dachziegel und 5 000 000 Normalbacksteinen Jahresprodukt., sowie in besonderem Gebäude 3 Glasur-, 1 Muffel- u. 1 Fritteofen. Der Betrieb ist kontinuierlich für Sommer u. Winter eingerichtet. Nach den von den Fabrikanlagen 2 km entfernten Thongruben, wo sich die eine Schlammerei befindet, führt eine Röhrenleitung zum Zuführen von Wasser und zur Rückleitung des geschlammten Thons. Am Bahnhof Wiesloch wurde 1906 die zweite Schlammerei erbaut. Hinter der Fabrik liegen die etwa 50 000 qm grossen Schlamm bassins. Elektrizität wird vom Elektr.-Werk Wiesloch bezogen. 1906 umfassende Erweiterung des Unternehmens bestehend in der Vergrösserung der Schlamm Anlagen, Erbauung einer Backsteinfabrik und der hierfür erforderl. Schmalspurbahn mit Lokomotivbetrieb; diese Neubauten erfordern M. 665 867, sonst. Zugänge 1906: M. 192 069; 1907: M. 167 013, darunter eine neue Masch.-Anlage, 1909: M. 23 263. Stand der Anlagen bei Übernahme durch die A.-G. M. 982 988, Gesamtzugänge für die Anlagen 1900—1909 M. 2 488 054 bei M. 641 260 Abschreib. Etwa 350 Arbeiter. Umsatz 1904—1906: M. 667 423, 676 052, 682 291; später nicht veröffentlicht. Höhere Löhne, teure Kohlen u. Material., gedrückte Verkaufspreise, sowie Minderabsatz infolge rückgängiger Konjunktur in der Baubranche beeinträchtigten das Resultat für 1907 u. 1908. Auch 1909 trat eine Belebung der Bautätigkeit nicht ein, ebenso erfuhren die Verkaufspreise keine Besserung. Nur durch Steigerung des Umsatzes u. Ersparnisse im Betrieb war ein günstigeres Geschäftsergebnis zu erzielen.

Kapital: M. 1 750 000 in 1750 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 770 000, erhöht behufs Tilg. von Hypoth. u. Stärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 6./4. 1903 um M. 230 000 in 230 ab 1./1. 1903 div.-ber. Aktien, bezogen von den Aktionären zu pari plus 3% für Unk. u. 6% Zs. ab 1./1. 1903, ferner zur Tilg. der Hypoth. von M. 150 000 u. behufs Neuanlagen lt. G.-V. v. 11./4. 1906 um M. 750 000 (auf M. 1 750 000) in 750 neuen, ab 1./7. 1906 div.-ber. Aktien, übernommen vom Bankhaus Gebr. Bonte in Berlin zu 110%, angeboten den Aktionären 4:3 v. 14.—28./5. 1906 zu 112.50% zuzügl. Stempel. Agio mit M. 75 000 in R.-F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rückl., 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 5000), event. vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest weitere Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstücke 183 366, Konz. 1, Gebäude 987 126, Brenn- u. Glasuröfen 132 528, Masch. 269 987, Röhrenleitung 27 441, Dampfheizung 45 064, Werkzeuge u. Geräte 45 861, Mobil. u. Utensil. 1102, Kantine 1, Telephon 1, Modelle 1, Geleisanlage 32 797, elektr. Beleucht.-Anlage 5592, Industriebahn 59 383, Kanalisation 29 217, Wechsel 2671, Kassa 1980, Effekten 2244, Feuer- u. Unfall-Versich. 1623, Debit 75 442, Werkstatt u. Reserveteile 9167, Kohlen, Material. usw. 14 880, Ton, halbfertige u. fertige Waren 209 064. — Passiva: A.-K. 1 750 000, Darlehen 100 000, Kredit. 51 162, Hartmann-Stiftung 7097, R.-F. 110 357 (Rückl. 5491), Unfallversich. 6500, Div. 96 250, Tant. an A.-R. 5000, Vortrag 10 178. Sa. M. 2 136 547.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 63 238, Zs. 15 044, Steuern. 16 966, Feuerversich. 4801, Unfallberufsgenoss. 6854, Fabrikkrankenkasse 2877, Alters- u. Invalid.-Versich. 2082, Abschreib. 83 230, Gewinn 116 920. — Kredit: Vortrag 7092, Fabrikat.-Gewinn 304 228, Gelände u. Pacht 374, Zs. 63, eingeg. dubiose Forder. 257. Sa. M. 312 016.

Kurs Ende 1904—1909: 157, 193.50, 155, 99.50, 92, 106%. Zugel. Juli 1904, zur Zeichnung bei der Berliner Zahlstelle aufgel. 13./7. 1904 zu 125% zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./1. 1904 u. 1/2 Schlussnotenstempel; erster Kurs 16./7. 1904: 135.50%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1900—1909: 0, 0, 5, 7 1/2, 9, 9, 6, 4, 3 1/2, 5 1/2%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Jul. Hofmann; Friedr. Geiger, Carl Nuissl (stellv. Direktoren).

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Bankier Mor. Bonte, Berlin; Stellv. Dir. Otto Hoffmann, Friedrichsfeld; Fabrikbes. Georg Hartmann, Stadtrat u. Architekt Jos. Köchler, Frau Stadtrat M. Hartmann, Wwe, Mannheim; Rentner Felix Bonte, Darmstadt; O. Rosenfeld, Stuttgart.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Gebr. Bonte; Mannheim u. Heidelberg: Rhein. Creditbank.*